



Ihr geprehter Herr Doctor!

⁂ Für gütigen Einlass in's mercuris,
 Nymus, habe ich meinen Kolagen
 beauftragt, Ihnen ein Buch von
 „Klein Dorriz“

zu schicken.

⁂ Ich will nicht so unbedarft sein,


Bin nun besonders besorgt zu
bleiben; ich habe mir das in den
langen Tagen, die ich der Frau
Ihre Bekümmerniß gemüßigt bin,
mindestens erlaubt, - obwohl ich
natürlich recht genau weiß, wie
groß der Einfluß Ihre Krankheit
auf die unisereu Tischplatte meiner
Erbsitz ist!

Oder wenn mir das freundlich

² Wohlwollen, das Sie mir stets entgegen
haben, wird mich doch gepatzt, Sie
sind eine besondern Berücksichtigung
anzufordern, das möchte ich Sie
erzählen im folgenden papieren;

Erweisen Sie mir einen Rück der Ehre,
es, wenn der Prüfung eines Literari-
ken und Spatralippen Kothas, auch
jinnat daranzuhin anzuführen, ob
sich der Verfasser wirklich und mit
aufständigen Mitteln bemüht hat,

„der Mittelalt Späß zu machen“? Ob er
sich „beklaglich mitzuspülen müßte“?

Das wäre doch „immer auch schon was“!

Und wenn ich nun Ihre Bitterkeit zu,
nigstens dieses Zwangsbrot erlangen könnte,
würde ich mich aufrichtig und dank,
sehr beglückt fühlen!

Eingefangen Sie, Ihr unwiderstehlicher Herr
Doctur, die besten Grüße
Ihre

Ausdrückungswillig ergebener

Joseph Schönbauer



Wien

30 Sept. 1905.